ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

BDA SACHSEN ANHALT

bdla Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen

SRL VEREINIGUNG FÜR STADT-, REGIONAL- UND LANDESPLANUNG

DASL Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e. V.
Landesgruppe Mitteldeutschland

werk bund
Deutscher Werkbund Sachsen-Anhalt e.V.

Dessau-Roßlau hat die BUGA 2035 verdient!

- Position aus Architektur und Planung

Die Voraussetzungen sind ideal: eingebettet in das UNESCO-Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ ist das Erbe der Aufklärung wohl an keinem anderen Ort so deutlich spürbar wie in den Gärten des UNESCO-Welterbes „Dessau-Wörlitzer Gartenreich“. Und auch als Heimstätte der Avantgarde der Klassischen Moderne mit dem UNESCO-Welterbe „Bauhaus Dessau“ hat sich Dessau-Roßlau als ein Laboratorium sozialer wie kultureller Innovation bewiesen. Durch ein tatkräftiges Mitwirken von Bürgern wie Unternehmerschaft wurden in der Stadt immer wieder Entwicklungsschritte hoher Qualität und mit nachhaltiger Wirkung gestemmt.

Diesen Traditionslinien folgend, könnte Dessau-Roßlau mit dem Konzept „Eine Stadt wird BUGA“ erneut eine Vorreiterrolle im Sinne der „Neuen Leipzig Charta“ für eine nachhaltige, produktive und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung einnehmen und zeigen, wie in den dafür notwendigen Handlungsfeldern Blaue und Grüne Infrastruktur, Ressourcenschonung, Mobilität und Klimaanpassung alltagstaugliche Lösungen möglich sind. Gartenschauen dienen schon seit Jahren in erster Linie einer fokussierten Stadtentwicklung.

Für uns Architektinnen und Architekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschafts-architekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner als Fachleute liegt der besondere Mehrwert einer Bundesgartenschau in der Sicherung einer qualitativ anspruchsvollen wie nachhaltig wirksamen Planung, Projektsteuerung und Umsetzung. Durch bewährte Wettbewerbs- und Gutachterverfahren können für Stadt und Bevölkerung herausragende und integrierte Lösungen gefunden werden, die durch Einzelmaßnahmen auf viele Jahre verteilt oftmals nicht zu erreichen sind. Damit kommen frische, impulsgebende Ideen und zugleich kreative Problemlösungsstrategien ins Land: mit seiner BUGA wird Dessau-Roßlau zu einem nationalen Schaufenster der Region und für das Land Sachsen-Anhalt. Stadt und

BUGA leisten einen wichtigen Beitrag zur sichtbaren Stärkung und Weiterentwicklung der regionalen Stadtbaukultur.

Nicht zuletzt erlaubt es die mit einer BUGA verbundene, gezielte Kumulation der Mittel von Bund, Land und Kommune, nachhaltigen Stadtumbau in einer festen Zeitschiene von nur einer Dekade umzusetzen. Wie nachhaltig und wirkmächtig Bundesgartenschauen sind, lässt sich bis heute sowohl in Magdeburg (BUGA 1999) als auch in Havelberg (BUGA 2015) oder Erfurt (BUGA 2021) und zuletzt Mannheim (BUGA 2023) nachweisen.

Aus den genannten Gründen sprechen wir Architektinnen und Architekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner uns mit dem Hintergrund unserer fachlichen Kompetenz für die Durchführung der Bundesgartenschau 2035 in Dessau-Roßlau aus.
Den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt empfehlen wir, am 1. Dezember 2024 mit NEIN gegen eine Streichung der BUGA zu stimmen. Dessau-Roßlau hat die BUGA 2035 verdient!

Ein NEIN auf dem Stimmzettel ist ein JA zur BUGA.

Prof. Axel Teichert

Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Ole Saalmann

BDA - Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, Landesverband Sachsen-Anhalt

Catharina Bankert-Hahn

BDLA - Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen, Landesverband Sachsen-Anha

Jana Kochan, Ina Kuhn, Stefanie Werner

SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Regionalgruppe Sachsen/ Sachsen-Anhalt/Thüringen

Dr. Marta Doehler-Behzadi

DASL - Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Landesgruppe Mitteldeutschland

Prof. Dr. Michael Hohl

Deutscher Werkbund Sachsen-Anhalt e.V.